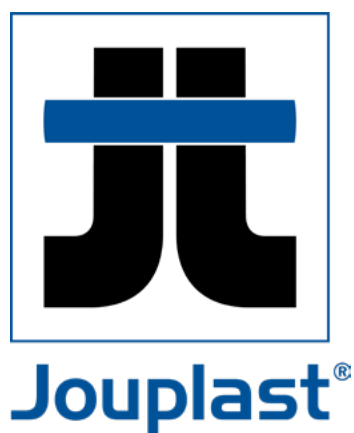


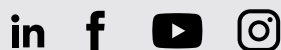


VERLEGUNG

**EINEN WEG, EINEN PARK-
PLATZ IM STÄDTISCHER
UMGEBEUNG MT ALVEPLAC®
GESTALTEN**



www.jouplast.com



Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung, Kopie, Auszug, Wiederverwendung in anderen Publikationen, Übersetzung oder Anpassung, Plakatierung, Vertrieb oder Modifikation, ganz oder teilweise, ohne die schriftliche Genehmigung von TMP CONVERT ist strengstens verboten und bestrafbar. TMP CONVERT behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung Informationen hinzuzufügen, zu ändern oder zu löschen.

EMPFEHLUNGEN

- › Die Widerstandsfähigkeit von Alveplac® ist nach Befüllung der Waben mit Kies und mit einer 2-cm-Deckschicht gewährleistet.
- › Es ist unbedingt erforderlich, auf einer stabilen und kompaktierten Basis zu arbeiten. Die Nichteinhaltung dieser Etappe kann die Effizienz des Produkts reduzieren.

PFLEGE

- › Der Kies sollte von Zeit zu Zeit geharkt werden.
- › Bei Bedarf Kies oder Sand hinzugeben.

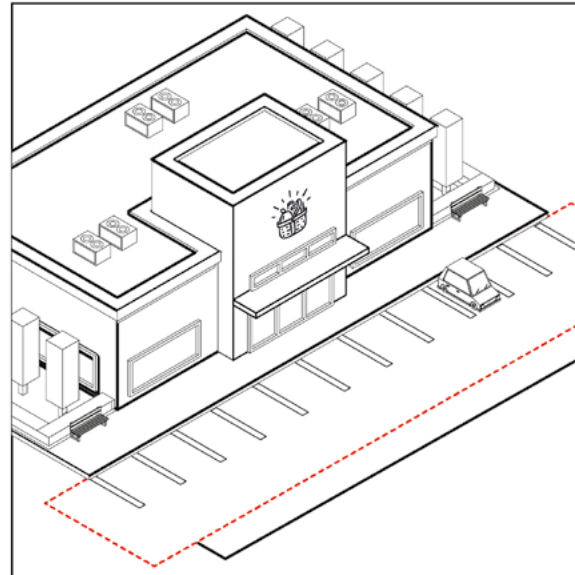
Sicherheit geht vor!
Das Tragen von Schutzbrille und Handschuhen ist empfohlen.



1 STRUKTURIERUNG DES VERLEGEBEREICHS

- › Je nach Bedarf werden die Ränder des Bereichs je nach der gewünschten Form gestaltet: Dabei werden die Höhen mit einer Laserwasserwaage ausgerichtet.

Anm.: Die Platten passen sich durch Zuschneiden mit einem manuellen oder elektrischen Werkzeug an die Angrenzungskanten oder Hindernisse an.

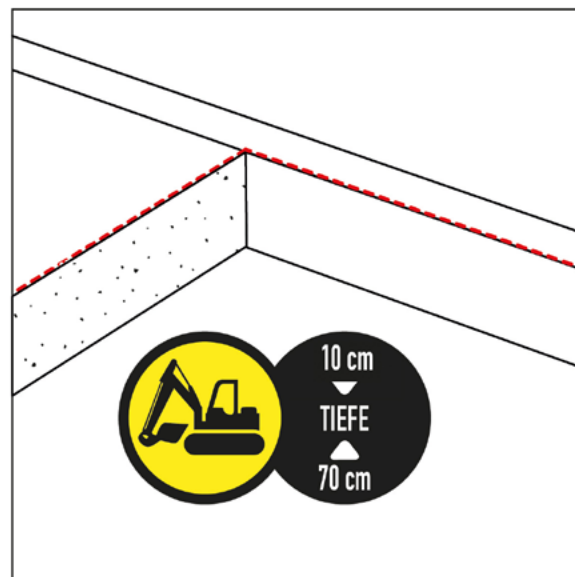


2 VORBEREITUNG DES BETTES

- › Den Boden um 10 bis 70 cm je nach Bodenbeschaffenheit und Verwendungszweck abtragen. Die Tiefe variiert je nach Belastung im Straßenverkehr:
- › Gartenwege: 10 bis 30 cm *
- › Parkplatz: 40 bis 50 cm *
- › Feuerwehruzufahrt: 50 bis 60 cm *
- › LKW: 60 bis 70 cm *

*Diese Werte können je nach Bodenbeschaffenheit gewichtet werden.

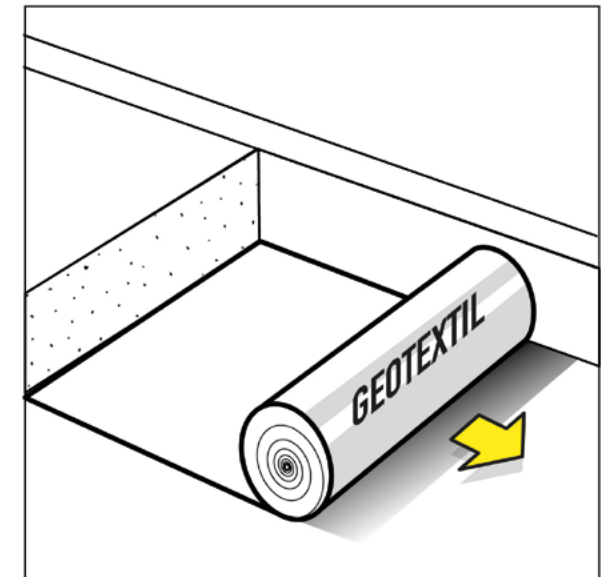
Anm.: Es ist wichtig, mindestens die Trägfähigkeit und die Wasserdurchlässigkeit des Bodens zu prüfen. Den Boden außerdem auf Anfälligkeit für aufsteigende Feuchtigkeit prüfen. Wir empfehlen, eine geotechnische Prüfung von einem Geotechniker durchführen zu lassen, um diese Eigenschaften zu definieren.



3

EINLEGEN DES GEOTEXTILS

- › Ein Geotextilvlies (mind. 120g/m²) auf dem Bett verlegen.



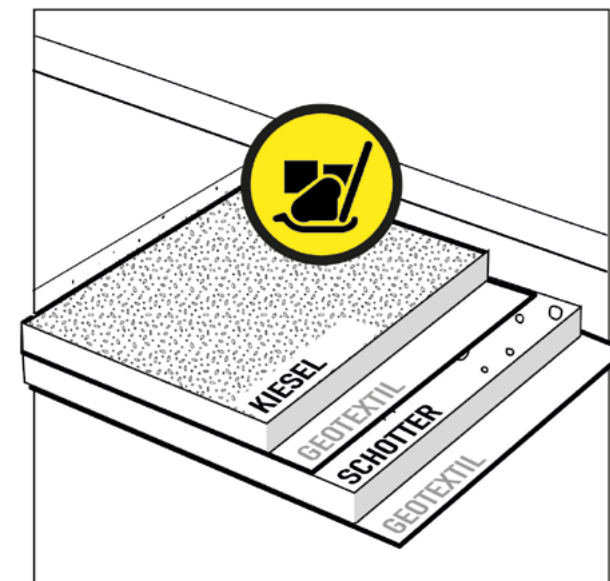
4

DRAINAGEFUDAMENTSCHICHT

- › Eine 30- bis 50-cm-starke Drainagefundamentschicht aus Schotter (40/80) erstellen.
- › Mit einer Rüttelplatte kompaktieren.

Anm.: die Drainagefundamentschicht ist optional. Es wird empfohlen, eine Drainageschicht zu erstellen, wenn:

- › Das Bett nicht wasserdurchlässig genug ist, um Niederschlagswasser aufzunehmen
- › Das Bett anfällig für aufsteigende Feuchtigkeit ist.



5

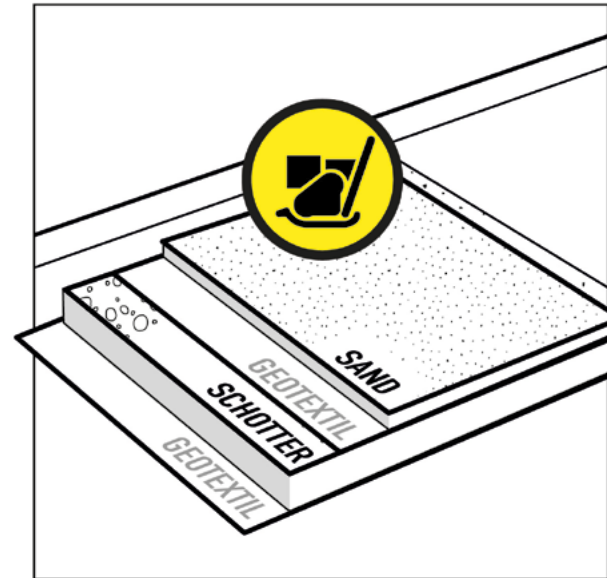
OBERE SCHICHT

- › Ein Geotextilvlies (120g/m²) verlegen.
- › Ein von 20- bis 30-cm-starkes Bett aus Schotter (0/31.5) auf der Drainageschicht verlegen.
- › Mit einer Rüttelplatte kompaktieren.

6

ZWISCHENSCHICHT

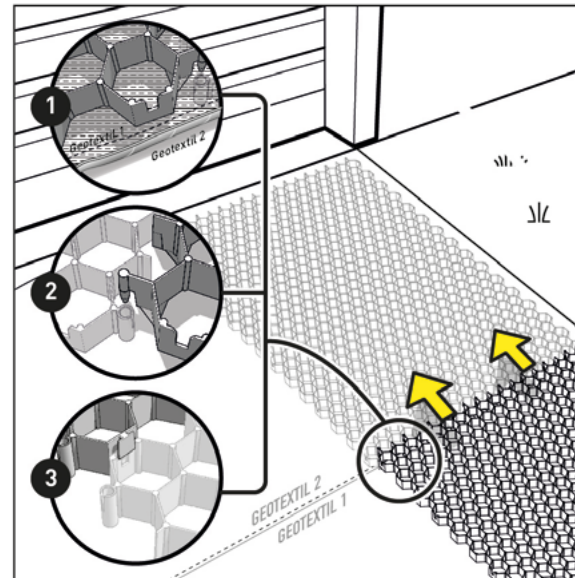
- › Eine 1- bis 4-cm-starke Zwischenschicht aus Feinsand (Körnung 0/5) erstellen.
- › Diese Schicht sorgt für eine saubere Fläche und gleicht Versatz aus.



6

VERLEGEN DER ALVEPLAC® PLATTEN

- › Die Platten mit dem integrierten Verankerungs- und Verriegelungssystem untereinander befestigen.
- › Die an den Seiten herausragenden Ränder des Geotextils überlappen lassen.

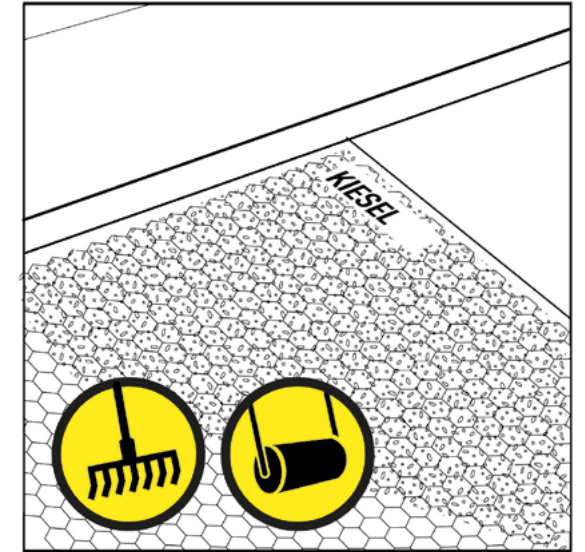


8

BEFÜLLUNG

- › Kies (Körnung 5/15 oder 8/16) schütten und dabei alle Waben befüllen.
- › Eine 2-cm-dicke Kiesschicht auf der Platte hinzufügen, um die Produktleistung zu gewährleisten.

Die Fläche kann auch für eine gleichmäßige Optik kompaktiert werden.



SONDERFÄLLE

VERWENDUNG DER MARKIERUNGSFÜSSE

- › Die Markierungsfüße vor dem Befüllen der Platten mit Kies je nach gewählter Stelle in die Waben einsetzen (z.B.: Parklücke).
- › 2,2 Markierungsfüße pro Lfm einplanen. Die Menge muss je nach Art der Baustelle angepasst werden.